

Sprüche und Witz von Herdi Fritz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 50

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

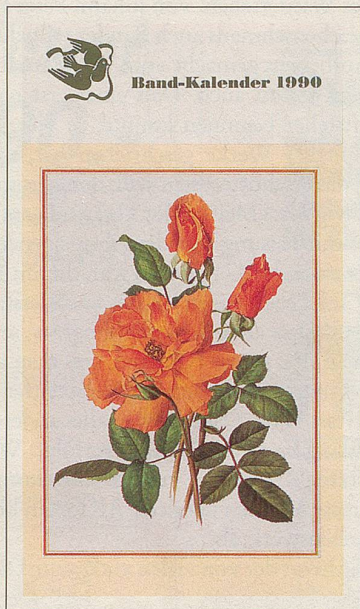
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

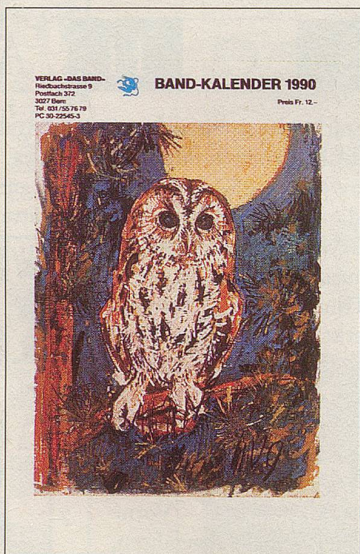
Die «Band»-Kalender 1990 sind erschienen

VEREINIGUNG DAS BAND im Dienste der gesunden Lunge. Dienstleistungsangebot für Atemwegserkrankte (Programme für Asthmakinder, Sport und Gruppen «Atmen und Bewegen» sowie Ferien für Erwachsene, Patienteninformationsblatt) im Zeichen der Hilfe zur Selbsthilfe

Band-Kalender 1990 mit Blumenbildern von A. M. Trechslin Fr. 12.-



Band-Kalender 1990 mit Tierbildern von Fritz Hug Fr. 12.-



Die Kalender-Bilder sind perforiert und können als Postkarten verwendet werden.

Verlag Das Band
Rietbachstrasse 9, 3027 Bern
Telefon 031/55 76 79
Postcheck-Konto 30-22545-3

Sprüche und Witz von Herdi Fritz

«Häsch kei gueti Idee?»
«Mir chunnt nu öppis in Sinn, wän ich Gält gsehne.»

Der Junior: «Mama, soeben habe ich geträumt, ich sei aus einem Segelboot ins Wasser gefallen. Muss ich mich jetzt trotzdem waschen?»

Der Kannibalenhäuptling prüft die Papiere des gefangenen Touristen und sagt: «Lasst ihn laufen, der kommt aus einer Grossstadt. Viel zu hoher Bleigehalt.»

Sie und er unterwegs mit dem Kleinwagen auf dem Lande. Plötzlich: kein Benzin mehr. Sie setzt sich ans Steuer, er schiebt zu Fuss das Wägelchen vor sich her. Durch den nächsten Weiler, wo's keine Tankstelle gibt. Danach ruft sie nach hinten: «Jetzt chasch em wider eine schtecke, s Innerorts-Tempo isch aufgehobe!»

Mutter: «Wänn dich din Verehrer nid in Ruhe laht, saisch em einfach emal richtig d Meinig!»
Tochter: «Dini oder mini Meinig?»

Die Hausfrau unwirsch zu einem Mann, der ihr über den Gartenhag beim Wäscheaufhängen zuschaut: «Haben Sie noch nie gesehen, dass jemand Wäsche aufhängt?» Darauf der Kiebitz: «Doch, schon oft. Aber da war die Wäsche stets vorher gewaschen worden.»

Die Lehrerin schreibt im Deutschunterricht an die Tafel: «Ich habe mir in den Ferien gelangweilt.» Und fragt einen Schüler, was er zu diesem Satz zu sagen habe. Der Bub: «Sie hätten einen Freund mitnehmen sollen.»

Gast: «Zu Ine chumi nüme cho ässe, mit Irne grauehaft schpitzige Zahschtocher hani mer s Trummelfäll verletzt.»

«Ich han en Privatdetektiv engagiert. Ich wott äntli emol usefinde, werum das mini Frau eso glücklich isch.»

Er: «Was immer ich auch sage, du bist immer und ewig anderer Meinung als ich.»
Sie: «Ist doch prima, sonst hätten wir ja beide immer unrecht.»

BRD-Scherz über den DDR-Trabi: «Wie man den Wert des Trabis mühelos verdoppeln kann? Einfach Benzin auftanken.»

Der Gastgeber: «Und zum Abschluss e feini Zigaare?»
Der Gast gequält: «Nei tanke, sit hütt rauch ich nüme.»
«Guet, dänn nämned Sie doch eini mit für moorn!»

Patient: «Ich ha scho zwei Töchter gfrööget wäge mim Übergewicht. Der eint sait, ich sell vill go lauffe. Der ander sait, ich sell uf Wörishofe fahre go kuure.»
Arzt Nummer drei: «Am beschten isch, Sie lauffed uf Wörishofe.»

In der Sauna hockeln zwei Nullen. Als eine 8 hereinkommt, stösst die eine Null die andere in die Seite und flüstert: «Die spinnt ja wohl, einen Gürtel zu tragen bei dieser Hitze.»

Der Chef diktiert der Sekretärin ein Schreiben, das also anhebt: «Sehr geehrter Herr, wir beilen uns, Ihnen in Beantwortung Ihres Eilbriefes vom 8. Januar vergangenen Jahres mitzuteilen, dass ...»

«Wänn du Löli zu mir nomol Löli saisch, du Löli, dänn säg ich, du Löli, zu dir Löli, bis du mir, du Löli, nie meh Löli saisch.»

Der Schlusspunkt
Sprayspruch in einer City: «Halte deine Stadt sauber, iss täglich eine Taube!»